

Beschlussvorlage

zur Kenntnis im **Ortsbeirat Stadtmitte**
zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: Sanierung der Zaunanlage des SV 03; Baubeschluss

Bezug:

Anlagen: 1 Anlage 1:Lageplan mit Zustandsbewertung und Maßnahmenplan der Zaunanlage

Beschlussantrag:

Die Zaunanlage des SV 03 soll in drei Bauabschnitten erneuert werden. Hierbei sollen zwei Abschnitte mit historischen Pfosten entstehen. Bei der restlichen Zaunanlage werden neue Betonpfosten eingesetzt. Die komplette Zaunanlage wird mit neuem Maschendraht versehen, der dem historischen optisch entspricht.

Finanzielle Auswirkungen	HH-Stelle	HH-Rest 2017
Vermögenshaushalt		
Ausbau Wettkampfbahn Typ B, Sportplatz SV03	2.5600.9500.000-1020	130.000 €

Ziel:

Die defekte Zaunanlage soll denkmalgerecht, aber mit neuen Materialien und barrierefrei gestaltet werden.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Bereits bei der Sanierung und Erneuerung des SV03-Stadions im Jahr 2009 hat sich gezeigt, dass der historische Zaun aus Betonpfosten und Maschendraht aus den Zwanziger-Jahren des vorigen Jahrhunderts über kurz oder lang erneuert werden muss.

Diese Zaunerneuerung war im Budget für die Sanierung und Erneuerung nicht finanziert.

Die Verwaltung hat dann im Nachgang bei der Haushaltsstelle 2.5600.9500.000-1020 (Sportplatz SV03) insgesamt 100.000€ nachfinanziert, die seither als Haushaltsrest mitgeführt werden.

Zwischenzeitlich ist die Erneuerung der Zaunanlage drängend und kann nicht noch länger in die Zukunft geschoben werden.

2. Sachstand

Die Gesamtanlage ist als Sachgesamtheit unter Denkmalschutz, also mitsamt der Zaunanlage, die im Jahre 1927 mit der damaligen Laufbahn und der Holztribüne als Universitäts-sportanlage erbaut wurde. Deshalb gab es wegen der Erneuerung der Zaunanlage von Anfang an Kontakt mit der Denkmalbehörde, die eine Sanierung der Betonpfosten bevorzugt. Eine entsprechende Untersuchung durch einen Sachverständigen hat gezeigt, dass eine Sanierung der stark korrodierten und beschädigten Betonpfosten nicht überall möglich und bei den restlichen Pfosten unverhältnismäßig teuer würde (vgl. Anlage 1). Pro Pfosten werden sich die Kosten ohne Abbau, Wiederaufbau und sonstige Leistungen bereits auf rund 1.000 € belaufen. Zum Vergleich: ein neuer gleichartiger Betonpfosten wird ca. 50 € kosten.

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung einen Fachplaner beauftragt, Alternativen zu untersuchen. Eine Randbedingung dabei war, dass die übrigen denkmalschutzrechtlichen Aspekte beachtet und eine barrierefreie Zugangsmöglichkeit vorgesehen werden soll.

Der städtische Standard für eine solche Zaunanlage wäre eine pulverbeschichtete Gittermatte, analog zu den anderen Zaunanlagen in der Jahnallee. Dieses System hat sich als stabil und nachhaltig erwiesen. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 400.000€. Der Denkmalschutz lehnt diese Gestaltung grundsätzlich ab.

Als einzige denkmalkonforme realistische Alternative hat sich eine Lösung ergeben, bei der zwei Abschnitte aus den historischen Pfosten erstellt werden und für die restliche Zaunanlage neue Betonpfosten verwendet werden. Der komplette Zaun wird analog zum historischen Vorbild mit Maschendraht erstellt. Nachteilig ist, dass diese Ausführung weniger stabil und langlebig ist und voraussichtlich deutlich früher zu einer erneuten Sanierung führt. Die Kosten hierfür werden auf insgesamt ca. 290.000 € geschätzt. Somit ist die Lösung in der Investition günstiger als die Standardvariante.

Es existiert die mündliche Aussage, dass der Denkmalschutz diese Alternative mittragen kann. Ein Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung wurde bislang nicht gestellt.

In jedem Fall muss für die Erneuerung der Zaunanlage die zwischenzeitlich komplett durchgewachsene und stark überalterte Hainbuchenhecke gerodet und neu gepflanzt werden. Die Hecke auf den Stock zu setzen und auf einen Neuaustrieb zu setzen, kommt nach Auffassung der Fachleute nicht in Frage, da bei der Erneuerung der Betonpfosten die Wurzelstöcke in weiten Teile gerodet werden müssen.

Vor diesem Hintergrund sollen die Arbeiten in jedem Fall abschnittsweise über zwei bis drei Jahre hinweg ausgeführt werden, da ansonsten die gesamte Anlage auf einen Schlag kahl dastünde und mit einem sehr teuren Zaunprovisorium versehen werden müsste.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor die denkmalkonforme Alternative mit Maschendrahtzaun in drei Bauabschnitten umzusetzen. Da dies die einzige Alternative ist, die der Denkmalschutz mittragen kann, soll diese umgesetzt werden.

4. Lösungsvarianten

-keine-

5. Finanzielle Auswirkungen

Auf der Haushaltsstelle 2.5600.9500.000-1020 (Ausbau Wettkampfbahn Typ B, Sportplatz SV03) stehen Haushaltsreste in Höhe von rund 130.000 € zur Verfügung. Diese sollen für die Rodungsarbeiten, den Abbau der alten, sowie die Errichtung einer neuen Zaunanlage in einem ersten Bauabschnitt herangezogen werden. Für die Bauabschnitte zwei und drei sollen in 2019 und in 2020 jeweils weitere 80.000 € in den Haushalt eingestellt werden.